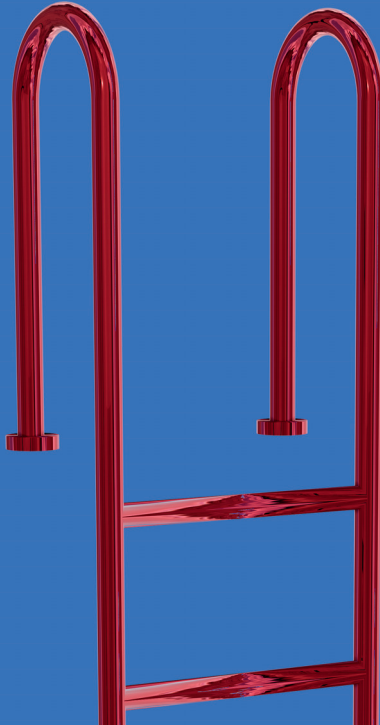


# Literature for Future?

Preisträger\*innen-Lesung  
LITERATUR UPDATE 2022



## STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V.

Das Netzwerk STADTKULTUR ist das Kultur-Forum bayerischer Städte und Gemeinden. Es ermöglicht kollegialen Austausch, Vernetzung, Fortbildungen und gemeinsame Veranstaltungen, Projekte und Festivals.

Kunst.Klima.Kunst – Ein Festival der Künste zum Thema Klima findet in ca. 20 bayerischen Städten vom Sommer 2022 bis zum Sommer 2023 statt. Der Verein STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte hat diese Reihe initiiert und schafft eine Veranstaltungs- und Diskussionsplattform für Beiträge aus den Städten und Gemeinden. Die Kunst- und Kulturveranstaltungen werden durch eine Schulungsreihe "Kulturarbeit im Klimawandel" ergänzt, die sich an Kommunen und Organisator\*innen richtet.

Konzeption  
Dr. Christine Fuchs  
Leitung STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V.

Schirmherrschaft  
Markus Blume MdL  
Bayerischer Staatsminister für Wissenschaft und Kunst

[www.klimakunst.net](http://www.klimakunst.net)

**Kunst  
Klima  
Kunst**  
Das Städtefestival

**JUL '22  
JUL '23**

**Förderer:**

Bayerisches Staatsministerium für  
Wissenschaft und Kunst



**Geschäftsstelle  
STADTKULTUR**  
Hohe-Schul-Straße 4  
85049 Ingolstadt  
Tel. 0841 / 305 18 68  
Fax 0841 / 305 18 64

**Projektbüro  
STADTKULTUR**  
Schwere-Reiter-Straße 2b,  
Raum E10,  
80637 München  
Tel. 089 / 3741 2591

[info@stadtkultur-bayern.de](mailto:info@stadtkultur-bayern.de)  
[www.stadtkultur-bayern.de](http://www.stadtkultur-bayern.de)

# Literature for Future? Preisträger\*innen-Lesung LITERATUR UPDATE 2022

16.11.2022, 18 Uhr

Ostentor-Kino, Adolf-Schmetzer-Str. 5,  
93055 Regensburg  
Eintritt frei

„Literature for future?“ – so lautete 2022 das Motto der sechsten Ausgabe des LITERATUR UPDATE-Wettbewerbs von STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V. Das Städte-Netzwerk STADTKULTUR veranstaltet gemeinsam mit dem Kulturreferat der Stadt Regensburg eine Lesung im Regensburger Ostentor-Kino, in der die Preisträger\*innen ihre prämierten Essays präsentieren.

Ein Potenzial der Literatur liegt darin, emotional zu berühren und neue Perspektiven aufzuzeigen. Welche Inhalte geben Anstoß für tiefere Auseinandersetzung und ein Umdenken? Und wie sensibilisieren Sprache und Form für die Wirklichkeit und gestalten sie? Mit diesen Fragen beschäftigten sich alle Wettbewerbseinreichungen auf vielfältige und spannende Weise. Aus ihnen kürte die Jury unter Vorsitz der Lyrikerin, Essayistin und Linguistin Dr. Volha Hapeyeva zwei Texte. Weitere Jury-Mitglieder waren Dr. Christine Fuchs (Leiterin STADTKULTUR Netzwerk Bayerischer Städte e.V.), Mona Huber (Projektleiterin der Literaturtage Ingolstadt), Carola Kupfer (Autorin und Vorsitzende Forum Kreativwirtschaft e.V.) und Maria Lang (Kulturamtsleiterin Regensburg).

## Erschriebene Landschaften und Geschichten, die berühren

Clara Heinrich arbeitet in ihrem Essay „da ist der kraj“ mit Elementen aus Lyrik und Prosa. Der 29-Jährigen mit Wurzeln in Franken gelingt es, durch die Verflechtung von persönlicher Geschichte und Zitaten einen eigenen Kosmos zu erschaffen, der einen poetischen Blick auf die Welt eröffnet. Thema ihres Texts ist die Landschaft, die ins Schreiben wächst. Wie eine Gärtnerin, die etwas zum Blühen bringt, setzt sie ihre Poetik der Kargheit der Sprache im Dorf entgegen und erkennt den Wert des scheinbar Überflüssigen an. Die Jury hebt insbesondere lobend hervor, „dass Clara Heinrich eine konsequente Position formuliert, die sie sowohl formal als auch inhaltlich durchzieht.“

Armin Wühle formuliert in seinem Essay „Der innere Chor“ vier Thesen über das Potenzial von Geschichten: ihre Wirkmächtigkeit, das Aufzeigen von Alternativen jenseits der

„geraden Linie“, ihre emotionale Funktion, Menschen „betroffen“ zu machen und die Möglichkeit, sich durch sie „zu verständigen“. Der 31-Jährige, gebürtig aus Ebersberg bei München, setzt sich in seinem Text mit dem gesellschaftlichen Klima auseinander, indem er exemplarische Narrative als Vorbilder aufzeigt. Besonders überzeugte die Jury, dass „Armin Wühle explizit erfahrbar macht, wie Literatur gesellschaftliches Bewusstsein verändern kann.“

## Akteur\*innen

### Dr. Volha Hapeyeva, Lyrikerin und Essayistin

Volha Hapeyeva geboren in Minsk (Belarus), ist Lyrikerin, Autorin, Übersetzerin und promovierte Linguistin. Für ihr Werk erhielt sie zahlreiche Preise und Auszeichnungen. Ihre Gedichte wurden in mehr als 15 Sprachen übertragen, sie wurden in den USA, Österreich, Deutschland, Polen, Georgien, Litauen und anderen Ländern veröffentlicht. Hapeyeva erhielt 2022 den WORTMELDUNGEN Ulrike Crespo Literaturpreis für ihren Essay „Die Verteidigung der Poesie in Zeiten dauernden Exils“.

### Clara Heinrich

Clara Heinrich ist 1993 geboren und im Burgenland aufgewachsen. Nach einem Studium der Politikwissenschaft in Wien und Berlin begann sie mit dem Master Sprachkunst an der Angewandten in Wien. Sie war Finalistin beim open mike, Teilnehmerin bei den open poems und Stipendiatin beim Klagenfurter Literaturkurs. Ihre Gedichte veröffentlichte sie u.a. in Politisch Schreiben, Tippgemeinschaft, Process\*in.

### Armin Wühle

Armin Wühle, geboren 1991 in Ebersberg bei München, schreibt Theaterstücke und Romane. Er studierte Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus in Hildesheim sowie Geschichte und Soziologie in Hannover. Er war Finalist beim Open Mike, nahm am Klagenfurter Literaturkurs teil und erhielt ein Fellowship der Menschenrechtsorganisation Humanity in Action in Sarajevo. Für seinen Debütroman „Getriebene“ (2021) erhielt er das Franz-Edelmaier-Residenzstipendium für Literatur und Menschenrechte. Aktuell arbeitet er an seinem zweiten Roman.

### Zweifel und Caecilia

Valentin Penninger (Live-Elektronik, Violine, Vocals) und Michael Dwumoh (E-Gitarre, Vocals) spielen seit 2017 als Zweifel und Caecilia zusammen. Ausgehend von experimenteller elektronischer Musik verbinden sie in ihrer Band verschiedenste Musiktraditionen. Klanglich äußert sich das in einer Mischung aus elektro-akustischen Beats, sphärisch-melancholischen Soundscapes, improvisatorischem Instrumentalspiel und kommentierenden Texten.

# PROGRAMM:

## Grußworte

Wolfgang Dersch,  
Kulturreferent der Stadt Regensburg (angefragt)  
Achim Könneke,  
Vorsitzender STADTKULTUR und Kulturreferent  
der Stadt Würzburg

## Laudatio

Volha Hapeyeva, Lyrikerin und Essayistin

## Musikalische Einlage

Zweifel und Caecilia

## Lesung: „da ist der kraj“

Clara Heinrich

## Musikalische Einlage

Zweifel und Caecilia

## Lesung: „Der innere Chor“

Armin Wühle

## Musikalische Einlage

Zweifel und Caecilia

## Ende der Veranstaltung

Gemeinsamer Ausklang in der benachbarten Kinokneipe

**Moderation:** Dr. Christine Fuchs  
und Christina Madenach

## ANREISE

Vom Hauptbahnhof Regensburg erreichen Sie das Ostentor-Kino in ca. 15 Minuten zu Fuß oder mit dem Bus 5 Richtung Wörth Reitfeld (Haltestelle: Rgbg. Weißenburgstraße) in ca. 10 Minuten.